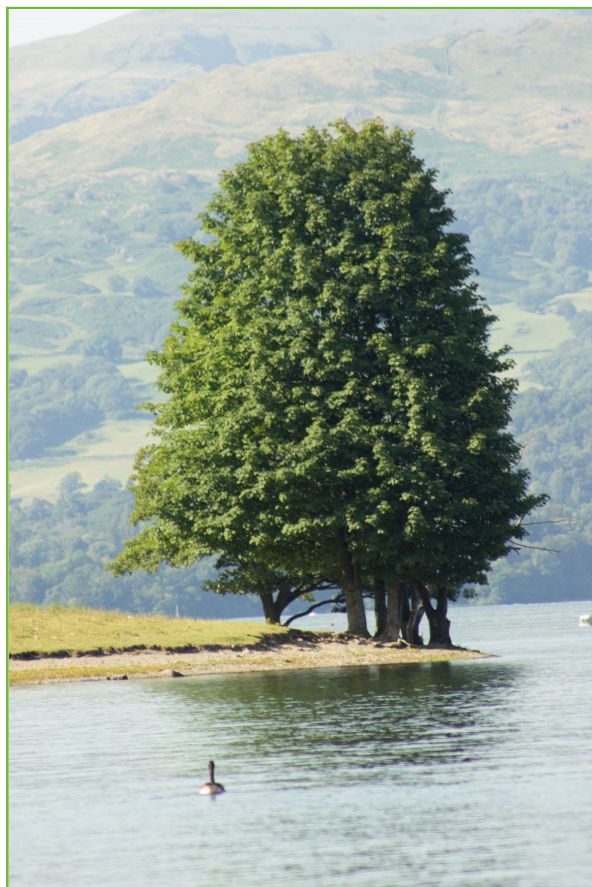


Gruß aus der GN DENKIRCHE

evangelische Pfarrgemeinde A. B. | Wien - Favoriten

Nr. 3/2019



Segen kommt
über alle, die auf
den HERRN ihr
Vertrauen setzen!

Sie sind wie
Bäume, die am
Wasser stehen.
Jeremia 17,7-8a

Vom Schmerz zum Segen

Im Alten Testament gibt es eine kurze Notiz über einen Mann namens Jabez. Jabez erinnert an das hebräische Wort für Schmerz - kein schöner Name. Seine Mutter hatte den Buben so genannt, weil seine Geburt sehr schmerzhaft gewesen war. Immer, wenn das Kind bei seinem Namen gerufen wurde, war ihm klar: „Ich bin ein Schmerz, für meine Mutter und für andere wahrscheinlich auch.“

Doch dann heißt es in 1. Chronik 4,10: Jabez betete zum Gott Israels und rief: »Bitte segne mich doch und erweitere mein Gebiet! Steh mir bei mit deiner Kraft und bewahre mich vor Bösem, dass es mir keinen Schmerz zufügt!« Und Gott erhörte sein Gebet.

Ein Mann, der immer gehört hat: „Du bist ein Schmerz“, erlebt, wie Gott Gutes in sein Leben hineinspricht (das ist eine Bedeutung des Wortes „segnen“). Damit eröffnet sich ihm ein neuer Weg. Er ist nicht mehr festgelegt auf das Alte.

So ist auch Jesus mit Menschen umgegangen. Er hat sie nicht festgelegt auf ihre alten Fehler, sondern hat Gutes in ihr Leben hinein gesprochen. Sätze wie: „Dir sind deine Sünden vergeben.“

Das ist ein Grund, warum wir im Gottesdienst zusammenkommen oder zu Hause in der Bibel lesen: um hinzuhören auf das Gute, das Gott uns sagt, um hinzuhören auf seinen Segen.

Jabez setzt sein Gebet fort: „Erweitere mein Gebiet.“ Jabez war schließlich so erfolgreich, dass er mehr Land bewirtschaftet hat. So wie heute im Süden Israels Menschen mit viel Pioniergeist die Wüste zum Blühen bringen. Die Grünflächen dort werden immer mehr und die Wüste wird kleiner. Ihr Einsatz bewirkt einen Unterschied. „Erweitere mein Gebiet!“ heißt somit auch: „Gott hilf, dass mein Leben für andere einen Unterschied bewirkt.“ Oder auch: „Hilf, dass ich anderen Menschen deine gute Botschaft weitergeben kann und sie unter deiner Liebe aufblühen.“

Deshalb freuen wir uns, wenn wir im Gottesdienst mehr werden und bei uns Menschen entdecken, dass Gott



es gut mit ihnen meint und sie ihm voll vertrauen können.

Dass unser Leben für andere einen Unterschied macht, das schaffen wir nicht alleine. So betet Jabez: „Steh mir bei mit deiner Kraft!“ Das ist besonders auch ein Gebet am Beginn eines neuen Schul- und Arbeitsjahres.

„Bewahre mich vor Bösem, dass es mir keinen Schmerz zufügt!“ Ähnlich beten wir auch im Vater Unser:

„Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen!“

Schließlich heißt es von Jabez: „Gott erhörte sein Gebet.“

Dass Sie in den kommenden Wochen auch immer wieder erleben, wie Gott Sie hört, wünscht Ihnen / euch

Ihr / euer Pfarrer

Thomas Dopplinger



Foto: B. Dopplinger

Ein Beispiel dafür, wie in Israel die Grünflächen größer und die Wüsten kleiner werden.

Veränderungen in der neuen Gemeindevertretung und im Presbyterium

Die „neue“ Gemeindevertretung und das Presbyterium sind nun seit Anfang Juli 2018 im Amt. Was hat sich seit damals verändert?

Ist heute alles anders als vor einem Jahr? Nein, ist es nicht, aber ein neuer Wind ist spürbar. Schön ist, dass viele junge Gemeindemitglieder den Schritt in die Gemeindevertretung gewagt haben und sich so stärker in die Gestaltung der Gemeinde einbringen. Generell werden durch den personellen Wechsel althergebrachte Dinge hinterfragt und so ein guter Mix zwischen „gutem Alten“ und „neuen Wegen“ gefunden.

Auch im Presbyterium hat sich viel getan. Wie in der Gemeindevertre-

tung sind auch in diesem Gremium einige neue Presbyter mit neuen Ideen dazugekommen. Neues ist zwar nicht immer auch besser, aber es regt zum Nachdenken an. Im Rahmen zweier Klausuren und etlichen Sitzungen war es möglich, ein gemeinsames Verständnis hinsichtlich der Herausforderungen der Zukunft zu bekommen, ein Organisationshandbuch ist in Arbeit, der Umbau der Gemeinderäume wird angegangen und vieles mehr.

Auch wenn wir nicht von großen Veränderungen sprechen können, merken wir in beiden Gremien einen neuen Wind – und wir sind gemeinsam auf diesem Weg.

Andreas Hell



Unsere Klausur im Herbst 2019

Bild: Mira Medar

Besuch des Kindertageszentrums in Beira, Mosambik

Katharina Dopplinger und ich (Kristina Hoffmann) besuchten im Juli/August das Kindertageszentrum in Beira.

Ich möchte zwei Eindrücke teilen:

Eliseu, ein ehemaliger Schüler von Mouzinho Muchaia und mir, ist jetzt der verantwortliche Ansprechpartner für alle. Ich nannte ihn zum Spaß den „großen Chef“ und er antwortete mir: „Nein, ich bin der größte Diener. Wenn jemand vom Team ausfällt, springe ich ein. Ich diene meinem Team.“ Diese dienende Haltung erlebte ich auch jeden Tag.

Nach dem Sonntagsgottesdienst hatte ich ein längeres Gespräch mit Lene Muchaia. Sie hatte Depressionen, als sie nach dem Zyklon die Zerstörung des Zentrums sah. Sie sagte: „Nur eure Gebete ermöglichen unseren Dienst.“



Wir durften während des Besuches den Kindern dienen (Andacht, Gesundheitsschulung, Englischunterricht, Theaterworkshop, häkeln, malen, spielen...).

Wir konnten uns auch überzeugen, dass die Spenden gut verwendet werden.

Katharina Dopplinger und ich werden in nächster Zeit im Gottesdienst und verschiedenen Gruppen gerne aus-

föhrlicher von unseren Erlebnissen berichten. Freitag, 4.10.2019, 16:00 Uhr ist schon ein fixer Termin, zu dem alle Interessierten eingeladen sind.

Kristina Hoffmann



Konfirmanden

An alle Jugendlichen, die 13 oder 14 Jahre alt sind:



Du bist herzlich willkommen zum KONFIKURS. Wir starten am **Sonntag, 22. September um 9.30 Uhr** mit dem **Konfischnuppergottesdienst** in der **Gnadenkirche**. Nach dem Gottesdienst findet ein Infogespräch für Konfis und ihre Eltern statt. Da kannst du dich zum Konfikurs anmelden (bitte nimm dazu - wenn vorhanden - deinen Taufschein mit!), außerdem besprechen wir dort, wann unser Kurs stattfinden wird.

Wir suchen Flohmarktware!!!

Für unseren Flohmarkt am

Donnerstag 24.10. und
Freitag 25.10.
 jeweils von **10.00 - 20.00 Uhr**
 und **Samstag 26.10. von 10.00 - 14.00 Uhr**



sammeln wir noch allerlei Sachen, die Sie entbehren können. (Sperrige Dinge wie Möbel und ähnliches können wir wegen Platzmangels nicht entgegennehmen.)

Bitte kontaktieren Sie das Pfarramt (01/604 27 54) oder Frau Medar (0660/762 20 64). Wenn notwendig, holen wir die Flöhe auch gerne ab.

Der Reinerlös hilft uns, einige finanzielle Aufgaben der Gemeinde zu meistern.

Vielen Dank für Ihre Spenden!





Hallo, bist du auch zwischen 0 und 5 Jahre alt? Dann komm doch mit deiner Mama (oder auch Papa) zu unserem **MUKI!** Ich freu' mich schon aufs Singen (Ulli spielt ganz toll Gitarre), Spielen, Geschichten hören und Kuchen essen.



Hey, bist du zwischen 6 und 12 Jahre alt? Dann komm doch zu unserem **KIDS-Club!** Wir essen, spielen, singen und hören spannende Geschichten rund um die Bibel!

Wir starten wieder am
Donnerstag, 19. September,
16:00 Uhr
in den **Gemeinderäumen** der
Evangelischen Gnadenkirche,
10., Herndlgasse 24
Nähere Infos bei Ulli
(0699/18877737)

Wir starten wieder am
Donnerstag, 19. September,
16:00 Uhr
im **Gemeindesaal** der
Evangelischen Gnadenkirche,
10., Herndlgasse 24
Nähere Infos bei Christiane
(0699/18877736)

Weitere Termine:
3., 17. Oktober 16-17:30
14., 28. November 16-17:30
12. Dezember 16-17:30

Weitere Termine:
3., 17. Oktober 16-17:30
23. November (Samstag) 10-14:00
28. November 16-17:30
12. Dezember 16-17:30

Familiengottesdienste: 6. Oktober 9:30 Erntedank
15. Dezember 9:30 Krippenspiel

Eindrücke aus Jerusalem

„Gott der Herr ist König“, wird fröhlich auf Hebräisch gesungen und ich freue mich über die strahlenden Gesichter rund um mich. Ich bin in einer kleinen jüdischen Synagoge, die sich in einem aktuell ungenutzten Luftschutzbunker unter der Erde trifft.

Etwa 1,5 Stunden lang wird hier im Gottesdienst auf Hebräisch teils gemeinsam, teils alleine gebetet, gesungen und dazwischen auch getanzt. Dank des Sprachkurses, den ich derzeit besuche, beginne ich immer mehr zu verstehen, auch wenn die Gebete in einem enormen Tempo gesprochen werden. Die meisten von ihnen sind Psalmen oder basieren auf anderen Texten des Alten Testaments.

Im Anschluss daran bin ich bei einem Shabbatdinner eingeladen, auch wenn ich eigentlich nur einen der Gäste flüchtig kenne. Religiöse Juden verbringen den Beginn des Shabbats am Freitagabend immer gemeinsam mit der Familie und bereiten ein großes Abendessen vor. Viele Studenten, die nicht in der Nähe der Familie wohnen, laden stattdessen Freunde ein. So ist es auch an diesem Abend. Warum ich auch eingeladen bin? „Am Shabbatabend darf niemand alleine

sein,“ wird mir erklärt. Das gilt offenbar auch für mich.

Ich genieße die Gastfreundschaft, ein reichhaltiges Abendessen, guten Wein und spannende Gespräche - teils auf Englisch, teils auf Hebräisch. Nur Eines macht mich betroffen: die Diskussion am Tisch, in welchen Städten Europas sich Juden noch mit ihrer religiösen Kopfbedeckung - der Kippa - auf die Straße trauen.

Benedict Dopplinger

(studiert derzeit für ein Jahr Theologie in Jerusalem)

Am Shabbat ruhen bei religiösen Juden auch elektronische Geräte, darum habe ich, aus Respekt, an diesem Abend kein Foto gemacht.

Stattdessen ein Blick über die Altstadt Jerusalems.



Clemens Bittlinger

mit David Plüss (Keyboard)
und David Kandert (Percussion)



am 18. Oktober 2019, Beginn 19.00 Uhr

in der Gnadenkirche, 1100 Wien, Herndl-gasse 24

Eintritt frei, Kollekte erbeten

 **LICHT**
FÜR DIE WELT

Amtshandlungen

Beerdigungen

Johanna **Wieshaider** (93)

Magdalena **Uhlig** (97)

Ing. Richard Pfeifer (92)



**HERZLICHE
ERNTEDANKFEST
Sonntag, 6. Oktober
Gottesdienst 9:30 Uhr
im Anschluss gemeinsames Mittagessen
EINLADUNG**

schweiger & partner
gebäudereinigung

Wir danken der Firma Schweiger & Partner für die Zuverfügungstellung eines Lagerraumes.

Unsere Themengottesdienste, Kreise und Veranstaltungen

18.09.	Bibelgespräch am Nachmittag	15.00 Uhr	16.10.	Diakoniekreis Gospelchorprobe	18.00 Uhr 19.30 Uhr
	Gospelchorprobe	19.30 Uhr	17.10.	MuKi/Kids 3G	16.00 Uhr 18.30 Uhr
19.09.	MuKi/Kids 3G	16.00 Uhr 18.30 Uhr	18.10.	Jugendkreis Konzert mit Clemens Bittlinger	18.30 Uhr 19.00 Uhr
20.09.	Jugendkreis	18.30 Uhr	24.10.	Flohmarkt 3G	10.00 - 20.00 Uhr 18.30 Uhr
22.09.	Konfischnupper-GD	9.30 Uhr	25.10.	Flohmarkt	10.00 - 20.00 Uhr
24.09.	Bibellentdeckerkreis	19.00 Uhr	26.10.	Flohmarkt	10.00 - 14.00 Uhr
26.09.	3G	18.30 Uhr	29.10.	Bibelgespräch am Nachmittag	15.00 Uhr
28.09.	„Männer allein unterwegs!“ Ausflug des Männerkreises Seniorenkreis	15.00 Uhr	31.10.	Reformations-GD	19.00 Uhr
29.09.	GD mit Predigtnachgespräch	9.30 Uhr	05.11.	Männerkreis	19.00 Uhr
01.10.	Männerkreis	19.00 Uhr	07.11.	3G Bibellentdeckerkreis	18.30 Uhr 19.00 Uhr
02.10.	Bibelgespräch am Nachmittag	15.00 Uhr	08.11.	Jugendkreis	18.30 Uhr
	Gospelchorprobe	19.30 Uhr	13.11.	Bibelgespräch am Nachmittag	15.00 Uhr
03.10.	MuKi/Kids 3G	16.00 Uhr 18.30 Uhr	14.11.	MuKi 3G	16.00 Uhr 18.30 Uhr
	Bibellentdeckerkreis	19.00 Uhr	19.11.	Gemeindevertretersitzung	18.30 Uhr
04.10.	Frauen-Nachmittag	16.00 Uhr	21.11.	3G Bibellentdeckerkreis	18.30 Uhr 19.00 Uhr
	Jugendkreis	18.30 Uhr	22.11.	Jugendkreis	18.30 Uhr
06.10.	Erntedank-GD	9.30 Uhr	23.11.	Kids	10.00-14.00 Uhr
09.10.	Vortrag Karmelmission	17.30 Uhr	24.11.	Ewigkeitssonntag Basar nach dem GD	9.30 Uhr
10.10.	3G	18.30 Uhr			GD = Gottesdienst
13.10.	Gottesdienst mit Mosambik- Info und -Kollekte	9.30 Uhr			
16.10.	Bibelgespräch am Nachmittag	15.00 Uhr			

Retouren an Postfach 555, 1008

P.b.b.

**Verlagspostamt 1100
Erscheinungsort Wien**

**„GZ 02Z032502 S“
Sponsoring Post**

Gottesdienste in der Gnadenkirche

jeden Sonntag um 9.30 Uhr

**Während der Schulzeit finden parallel zu den Gottesdiensten
Kindergottesdienste statt.**

Kanzleistunden

Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Tel./Fax (01)604 27 54

pfarramt@gnadenkirche.at

Sprechstunde des Pfarrers

nach telefonischer Vereinbarung

Handynummer von Pfarrer Dopplinger:

0699/ 188 77 735

Bankdaten der Pfarrgemeinde:

Erste Bank

IBAN: AT23 2011 1000 0341 2695

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

Wien – Favoriten - Gnadenkirche

1100 Wien, Herndl-gasse 24

Hersteller: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH.

Verlags- und Herstellungsort: Leobersdorf

Blattinhalt: Nachrichten und christliche Themen für die Pfarrgemeinde

